

DJOSER

Rundreise Iran, 21 Tage



Reiseverlauf

- Tag 1 Flug Frankfurt - Wien - Teheran
- Tag 2 Teheran
- Tag 3 Flug Teheran - Täbris
- Tag 4 Täbris - Takab
- Tag 5 Takab - Tacht-e Suleiman - Zanjan - Qazvin
- Tag 6 Qazvin - Zarabad
- Tag 7 Zarabad - Kashan
- Tag 8 Kashan - Aqda
- Tag 9 Aqda - Yazd
- Tag 10 Yazd
- Tag 11 Yazd - Kerman
- Tag 12 Kerman - Shahdad (Kaluts)
- Tag 13 Shahdad - Mahan - Kerman
- Tag 14 Kerman - Shiraz
- Tag 15 Shiraz
- Tag 16 Shiraz: Ausflug Persepolis und Naqsch-e Rostam
- Tag 17 Shiraz - Isfahan
- Tag 18 Isfahan
- Tag 19 Isfahan
- Tag 20 Isfahan - Teheran
- Tag 21 Flug Teheran - Wien - Frankfurt



Von Tag zu Tag

Rundreise Iran, 21 Tage

Teheran

Tag 1 **Flug Frankfurt - Wien - Teheran**

Tag 2 **Teheran**

Tag 3 **Flug Teheran - Täbris**

Unsere Rundreise beginnt in der Hauptstadt [Teheran](#), einer betriebsamen Millionenstadt am Fuße des Elburs-Gebirges. Man nimmt an, dass mittlerweile ca. 15 Millionen Einwohner in der Metropolregion leben. Die wichtigsten Bauwerke sind zur Zeit der Kadscharen errichtet worden. Die sehenswerten Zentren in Teheran sind der [Golestân-Palast](#), die Moschee Masjed-e Emam Khomeini, das Museum Reza-Abbasi, der alte Basar und der Palast Saadabad (mit diversen im Park enthaltenen Palästen, wie dem Weißen Palast und dem Grünen Palast).

Die Größe der Stadt wirkt sich auch auf die Mentalität der Teheranis aus, nirgends sonst im Iran werden Sie so viele geschminkte Frauengesichter und eine lockerere Handhabung der Kleidervorschriften vorfinden. Bestimmt ist dies auch auf die hohe Konzentration der Intellektuellen und Künstler, sowie der in Teheran lebenden Ausländer zu verdanken, die sich vorwiegend im Norden der Stadt in den besseren Wohnvierteln angesiedelt haben. Sie sollten unbedingt das archäologische Museum „[Muze-ye Iran-e Bastan](#)“ besuchen. Es gilt als das schönste Museum des Iran überhaupt und bietet zahlreiche, eindrucksvolle Exponate aus unzähligen Epochen.

Eine weiteres sehenswertes Museum ist das Glas- und Keramikmuseum, nicht nur wegen seiner Exponate sondern auch wegen des Gebäudes an sich, das aus der Ghajar-Zeit um 1910 stammt.

Das Wahrzeichen Teherans ist der Freiheitsturm (Borj-e Azadi) ganz in der Nähe des Flughafens. Er vereint in seiner Architektur moderne und antike iranische Stilelemente. 2006 erhielt die Stadt ein weiteres Wahrzeichen, den [Borj-e Milad](#). Zur Zeit ist es der sechsthöchste Fernsehturm der Welt.

Erkunden Sie die wundervollen Moscheen, wie die Imam-Khomeini Moschee oder decken Sie sich im großen Basar mit seinen ca. 200 ha Ausdehnung (der größte überdachte Bazar im Nahen Osten) noch mit dem ein oder anderen Mitbringsel ein. Günstige Souvenirs können Sie auch in der Nähe der Meidân-e Emām Khomeini erstehen.



Täbris

Tag 4 **Täbris - Takab**

Tag 5 **Takab - Tacht-e Suleiman - Zanjan - Qazvin**



Der Basar von Täbris ist der größte im Iran und gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Sie können auch die Kabud-Moschee oder Blaue Moschee besuchen. Die Blaue Moschee stammt aus dem 15. Jahrhundert wurde aber bei einem schweren Erdbeben 1779 weitgehend beschädigt. Von Täbris aus fahren wir nach Zanjan. Unterwegs besuchen wir das archäologische UNESCO-Weltkulturerbe Takht-e Soleyman oder "Der Thron Salomos". Daneben befindet sich der Vulkan Zendan-e Solymon, den man bis zum Kraterloch erklimmen kann und wo man 70 Meter in die Tiefe blickt! Der Blick über die umliegende

Landschaft und die archäologische Stätte machen den Aufstieg wirklich lohnenswert. Weiter geht es in die Universitätsstadt Zanjan, die einst für ihre für Säbel-, Dolch- und Messerklingenherstellung bekannt war. Wir fahren durch eine wunderschöne Landschaft mit kleinen Dörfern, in denen die Zeit stillzustehen scheint.

Tag 6 **Qazvin - Zarabad**

Tag 7 **Zarabad - Kashan**

Tag 8 **Kashan - Aqda**

Die Karawanserei von Sa'd al-Saltaneh im **Basar** von **Qazvin** wurde während der Kadscharendynastie auf dem Gelände des früheren safawidischen Palastbezirkes erbaut und ist eine der besterhaltenen städtischen Karawansereien und eine der größten traditionellen Handelseinrichtungen des Iran. Wir beenden den Tag im Dorf Zarabad, wo wir in einem typisch iranischen Haus übernachten. Nach einem Aufenthalt geht es weiter in Richtung **Kashan**. Das persische Wort für „Fliese“, *kāšī*, leitet sich vom Namen der Stadt ab. Die Stadt beherbergte im Mittelalter eine bedeutende Keramikindustrie. Sie ist eine Oasenstadt am Nordrand der Salzwüste Dasht-e-Kavir gelegen. Sehenswert sind verschiedene Herrenhäuser und einer der ältesten und berühmtesten Gärten des Iran, der **Bagh-e-Fin**. Am nächsten Tag verlassen wir Kashan in Richtung Yazd und unterbrechen unsere Fahrt um in Aqda zu übernachten.



Yazd

- Tag 9 Aqda - Yazd
- Tag 10 Yazd
- Tag 11 Yazd - Kerman



Yazd ist eine der ältesten Städte des Iran und die interessanteste Wüstenstadt. Im 10. Jahrhundert war die Stadt bekannt als stark befestigter und reicher Handelsplatz am Schnittpunkt wichtiger Handelsrouten aus Zentralasien und Indien nach Westen und Süden. Im Jahre 1272 besuchte Marco Polo Yazd. Das heiße Wüstenklima erzwang den Bau zahlreicher Windtürme, die jeden Windhauch in die tiefer gelegenen Wohnräume leiten. Diese Türme sind in allen Wüstenstädten des Iran zu finden.

Berühmt ist die Stadt als Hochburg der Zarathustrier, die vor den Arabern hierher geflüchtet sind. In den Vororten sind noch einige Feuertempel zu sehen, auf den Hügeln außerhalb der Stadt gibt es mehrere „Türme des Schweigens“, auf denen die Zarathustrier früher ihre Toten den Geiern zum Fraß vorwarfen. Am leichtesten zugänglich sind zwei etwa 12 km südwestlich der Stadt gelegene Türme. Bestattungen finden hier seit 50 Jahren nicht mehr statt. Wir werden die Freitagsmoschee besichtigen, die berühmt ist für ihr Eingangsportal und zwei Minarette, die höchsten des Iran. Auch das Mausoleum der zwölf Imame befindet sich in der Nähe der Freitagsmoschee. Beachtenswert sind ihre schöne, 1036/37 errichtete Kuppel und die Reste der ursprünglichen Deckenbemalung und Stuckverzierungen. Am 11. Tag unserer Rundreise verlassen wir Yazd in Richtung Kerman.

Kaluts (Wüstenunterkunft)

- Tag 12 Kerman - Shahdad (Kaluts)
- Tag 13 Shahdad - Mahan - Kerman
- Tag 14 Kerman - Shiraz

Unsere Straße führt weiter nach Süden und die Landschaft wird immer trostloser. Diese Region ist bekannt für ihre Kupferminen. Kerman war traditionell ein Zentrum für die Produktion von **Perserteppichen**. Während einer Stadtrundfahrt durch Kerman besuchen wir den Basar, in dem es eine Reihe von jahrhundertealten Teehäusern gibt. Unter den Gewölben und Bögen finden Sie zahlreiche Geschäfte mit Teppichen, Tschadors, Schmuck, Kräutern und silbernen Teekannen. Nehmen Sie die verschiedensten Gerüche den Duft von Rosen, Süßigkeiten und Gewürzen wahr. Das Hammam-Museum und die große Moschee sind ebenfalls einen Besuch wert.



Das Gebiet von Kaluts ist gekennzeichnet durch 10 bis 20 Meter hohe, vom Wind erodierte "Sandtürme".

Besonders der Sonnenuntergang bietet ein spektakuläres Schauspiel in dieser bizarren Landschaft. Nach einer Übernachtung in lokalen Gästehäusern fahren wir zurück nach Kerman. Am Abend zurück in Kerman können Sie ein authentisches iranisches Essen genießen. Sie sollten auf jeden Fall die köstlichen Eintöpfe probieren. Nach einem langen, aber schönen Reisetag durch die beeindruckenden hohen Berge des Zargos – Gebirges erreichen wir die Stadt Shiraz.

Shiraz/Persepolis

Tag 15 Shiraz

Tag 16 Shiraz - Ausflug Persepolis - und Naqsch-e Rostam

Tag 17 Shiraz - Isfahan



Von [Shiraz](#) aus werden wir [Persepolis](#) oder Takht-e-Jamshid, wie es auch heißt, besuchen. Persepolis war die Hauptstadt des antiken Perserreiches und ist etwa 90 km von Shiraz entfernt. Sie zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die "Stadt der Perser" ist eine der großartigsten Ruinenstädte der Welt, die etwa 50 Jahre vor der Akropolis von Athen errichtet wurde. 331 v. Chr. wurde Persepolis von den Heeren Alexanders des Großen eingenommen, die Schätze und Bücher wurden abtransportiert und anschließend unbeabsichtigt angezündet. Bis zum Mittelalter war die Stadt bewohnt und wurde Anfang des 20. Jahrhunderts archäologisch ergründet. Pasargadae ist nur unweit entfernt. Hier befindet sich das Grabmal

des persischen Königs Kyros II. In [Nagsh-e-Rostam](#) befinden sich die berühmten Achämenidengräber und sassanidischen Reliefs.

Shiraz ist die Hauptstadt der Provinz Fars auf 1.530 m Höhe gelegen. Shiraz hat trotz seiner Lage in der Wüste ein eher ausgeglichenes Klima mit milden Wintern und angenehmen, nicht zu heißen Sommern. Es ist eine sehr grüne Oasenstadt, umrahmt von zwei Gebirgsketten, die nördlich und südlich der Stadt verlaufen. Das Stadtbild wird von den vielen schönen Gartenanlagen und den Mausoleen der berühmten Dichter [Hafez](#) und [Saadi](#) bestimmt.

Sie werden die Masjed-e Nou Moschee (heute bekannt unter dem Namen Masjed-e Shohada) sehen, welche mit einem Grundriss von 200 x 160 m die größte Irans ist. Der von vier Iwanen umgebene Innenhof misst 100 x 200 m. Das [Shâh-e Cherâgh](#) Mausoleum mit seinen sehr sehenswerten Mosaiken ist seit mehreren Jahren für Nichtmuslime nicht mehr zu besichtigen. Die reich verzierte Kuppel ist von fast jedem Punkt in der Stadt sichtbar und eines der Wahrzeichen von Shiraz.

Von Shiraz fahren wir weiter nach Isfahan.

Isfahan

Tag 18 Isfahan

Tag 19 Isfahan

[Isfahan](#) ist auch eine Oasenstadt. Sie ist in einem weiten Tal, an den östlichen Hängen des Zagros-Gebirges gelegen. Die Stadt hat ca. 1,75 Millionen Einwohner und ist zugleich Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Das moderne Isfahan ist Universitätsstadt und verfügt über einen eigenen Flughafen.

Unter den Safawiden (1501-1722) erfuhr Isfahan einen Aufschwung und erlangte seine heute noch zu bewundernde Pracht. 598 verlegte [Schah Abbas I.](#) (reg. 1587-1629) die Hauptstadt des damaligen Persiens von Qazwin nach Isfahan, das er zu einem Paradies auf Erden machen wollte. Er ließ den Meidan-e

[Naqsch-e Jahan](#) (heute Meidân-e Emâm), den zentralen Platz von beeindruckender Großzügigkeit, anlegen. Umlaufende zweistöckige Arkaden umrahmen das riesige Rechteck. An den beiden Schmalseiten des Platzes erheben sich zwei hohe und reich verzierte Eingangsportale: im Norden der Zugang zum Basar und im Süden das monumentale Eingangstor zur königlichen Moschee von Schah Abbas (heute Emam-Moschee), die von einer prächtigen, himmelblauen Kuppel gekrönt ist. In der Mitte der Längsseiten des Platzes stehen einander die kleine, ab 1603 erbaute Lotfollah-Moschee mit ihrer beigen Kuppel und der Ali Qapu (Hohe Pforte) gegenüber, ein Palast und gleichzeitig Torgebäude zu den ehemaligen



königlichen Residenzen. Als ursprünglichen Pavillon aus timuridischer Zeit ließ Schah Abbas I. den Ali Qapu von zwei auf vier Stockwerke erhöhen, eine Torhalle vorbauen und eine Säulenhalle sowie ein Flachdach errichten.



Neben zahlreichen Palästen, Moscheen und Gartenanlagen wurden unter seiner Regentschaft auch herrliche Brücken über den Zayandeh Rud gebaut. Ein Meisterbau unter diesen zahlreichen Brücken ist die [Pol-e Khaju](#), die jedoch erst zur Zeit von Schah Abbas II. um 1650 als wichtigste Verkehrsverbindung zwischen Isfahan und Shiraz errichtet wurde. Gleichzeitig diente der zweigeschossige Arkadenbau als Staudamm und Schleuse. Durch die großen Toranlagen zwischen den Brückenpfeilern konnte das Wasser gestaut werden, um es nach Bedarf für die Stadt zurückzuhalten.

Zu den ältesten Bauwerken der Stadt zählt die Freitagsmoschee ([Masjed-e jom'ie](#)). Bereits um 900 n. Chr. angelegt, ließen verschiedene Herrscher den Bau erweitern und vergrößern, sodass man in ihm eine Vielfalt persisch-islamischer Baukunst vereint findet. Sehenswert ist in Isfahan auch das armenische Viertel Jolfa mit seinen Kirchen, dem christlichen Friedhof und dem armenischen Museum. Rund 50.000 armenische Christen holte Schah Abbas I. aus dem heute in Aserbaidschan liegenden Ort Jolfa nach Isfahan, um beim Ausbau seiner neuen Hauptstadt von ihrer Kunstfertigkeit und ihren kaufmännischen Fähigkeiten zu profitieren. Heute leben noch ca. 15.000 Armenier in Isfahan. Zahlreiche Bauwerke stehen unter Denkmalschutz oder wurden von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

Tag 20 Isfahan - Teheran

Tag 21 Flug Teheran - Wien - Frankfurt

An Tag 20 unserer Rundreise verlassen wir die wunderschöne Stadt und fahren in Richtung Teheran.

Vielleicht nutzen Sie die restlich verbleibenden Stunden in der Hauptstadt für einen Spaziergang oder eine letzte Fahrt mit der [Metro](#), um sich von diesem wunderschönen Land zu verabschieden. Nach einer letzten Übernachtung werden wir am nächsten Tag den Rückflug nach Frankfurt antreten.



Praktische Info

Unterkunft

Wir wohnen in guten und authentischen Mittelklassehotels mit eigener Dusche, WC und Klimaanlage. In Aghda übernachten wir in einem restaurierten traditionellen Gästehaus und in Zarabad und der Kaluts-Wüste übernachten wir in lokalen Häusern. Ein einzigartiges gastfreundliches Erlebnis! An beiden Orten schlafen Sie auf einer Matratze am Boden und teilen die Zimmer mit anderen Reisenden. Wir empfehlen Ihnen für Ihren besonderen Aufenthalt in Zarabad einen Leinenschlafsack mitzubringen und in der Kaluts-Wüste werden Decken zur Verfügung gestellt.

Hier finden Sie eine Auswahl von Hotels, die wir i.d.R. während dieser Rundreise nutzen, mit der Hotelbewertung von:

 [tripadvisor](#)

Teheran: [Parastoo Hotel](#)
Täbris: [Sina Hotel](#)
Kerman: [Akhavan Hotel](#)
Yazd: [Kohan Kashane](#)
Isfahan: [Part Hotel](#)

Fluginformationen

Der übliche Flugplan ist wie folgt (Änderungen vorbehalten):

Fluggesellschaft	Flugstrecke	Abflug	Ankunft
OS 134	Frankfurt - Wien	09:50 Uhr	11:15 Uhr
OS 871	Wien - Teheran	13:20 Uhr	20:05 Uhr
OS 872	Teheran - Wien	02:45 Uhr	06:00 Uhr
OS 121	Wien - Frankfurt	07:10 Uhr	08:40 Uhr

Für unsere 21-tägige Rundreise in den Iran haben wir Flüge mit Austrian Airlines und Lufthansa für Sie reserviert.

Grundsätzlich gilt die Flüge betreffend, dass wir uns Änderungen vorbehalten. Die Flugzeiten können sich kurzfristig ändern. Genaue Informationen hierzu erhalten Sie ca. 10 - 14 Tage vor Reisebeginn zusammen mit den Flugtickets.

Transport

Wir reisen vor Ort mit einem komfortablen, klimatisierten Djoser Bus. Unterwegs gibt es oft viel zu sehen und da der Bus komplett zu unserer Verfügung steht, können wir an jeder Stelle anhalten, an der wir unsere Beine vertreten, einen Fotostopp einlegen, ein Picknick machen oder einen schönen Ort besuchen möchten.

Leistungen

- [Co2-Flugkompensation inkludiert](#)
- internationaler Flug mit Austrian Airlines
- Inlandsflug
- Transport
- Übernachtung in Hotels und Gästehäusern
- Frühstück
- Ausflug nach Persepolis, die Ruinen der ehemaligen Hauptstadt des antiken Perserreiches und Naqsch-e Rostam

- deutschsprachige Djoser-Reisebegleitung
- in Deutschland zu entrichtende Flughafensteuer und -sicherheitsgebühr

Ausflüge

Bei Djoser entscheiden Sie je nach Ihren Vorlieben, wie Sie Ihr Ausflugsprogramm in den verschiedenen Ländern gestalten möchten. Im Iran werden Sie die Städte in der Regel zusammen mit Ihrem deutschsprachigen Reisebegleiter erkunden, Moscheen und Museen besuchen oder an den Abenden gemeinsam einheimische Restaurants besuchen. Natürlich können Sie auch allein traditionelle Teehäuser, iranische Pizzerias und Restaurants besuchen.

Weil wir die Eintrittsgelder für Sehenswürdigkeiten nicht mit einschließen, zahlen Sie vor Ort nur für die Dinge, die Sie auch wirklich anschauen möchten.

Einige der zu besichtigenden Sehenswürdigkeiten liegen auf den Fahrtstrecken von Ort zu Ort oder sind etwas umständlicher zu erreichen. Deshalb sind sie Bestandteil Ihrer Reise und werden gemeinsam mit Ihrer Reisebegleitung besucht. Die Eintritte sind jedoch nicht eingeschlossen.

Hierbei handelt es sich um folgende Ausflüge:

- Von Shiraz aus unternehmen wir einen Ausflug zu den Ruinen von Persepolis, eine der Hauptstädte des antiken Persischen Reiches
- Besuch des Takth-e Soleyman und des angrenzenden Vulkans
- Besuch der Sand- und Felsformationen in der Kaluts-Wüste
- Ein morgendlicher Spaziergang in der Wüste

Während Ihrer Reise können Sie aus einer Vielzahl fakultativer, teilweise kostenfreier Ausflüge, je nach Ihren Vorlieben wählen. Um Ihnen einen Überblick zu verschaffen, haben wir Ihnen hier eine Auswahl zusammengestellt:

- Falls Sie Teheran von oben sehen wollen, ist eine Besichtigung des Fernsehturms "Borj-e Milad" in Teheran zu empfehlen.
- Außerhalb Teherans gibt es verschiedene, schöne Gartenrestaurants, deren Besuch ist sehr lohnend.
- Besuchen Sie das Grabmal Khomeinis ausserhalb der Stadt. Es ist gut mit der Teheraner Metro zu erreichen.
- Ausflug nach Rayen

Reisedokumente

Sie benötigen einen gültigen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate nach Ausreise gültig ist, sowie ein Visum.

Die Bescheinigung über den Abschluss einer Auslandsrankenversicherung, die den Iran mit einschließt, ist Bedingung für die Einreise in den Iran. Zur Nachweispflicht genügt eine Versicherungspolice, der Versicherungsschein oder die Versicherungskarte.

Sind Sie kein deutscher Staatsbürger, sollten Sie sich über eventuell abweichende Einreisebestimmungen mit der Botschaft in Verbindung setzen.

Weitere Informationen zu Einreisebestimmungen und zur Sicherheit in Ihrem Reiseland finden Sie auf der Homepage des [Auswärtigen Amtes](#).

Geld

Die iranische Währung ist der Rial. Die Preise werden üblicherweise in Tuman (1 Tuman = 10 Rial) angegeben. Die aktuellen Wechselkurse können Sie unter [Qanda](#) einsehen.

Die Ausgaben für eine Woche Ihrer Reise belaufen sich auf ungefähr EUR 250,- pro Person für die Dinge, die nicht im Reisepreis enthalten sind wie Mahlzeiten, Eintrittsgelder und persönliche Ausgaben.

Trinkgeld

Im internationalen Tourismus ist es inzwischen überall üblich, Trinkgelder zu geben. Im Tourismus Beschäftigte sind auf Trinkgelder von unseren Reisenden angewiesen, da die regulären Arbeitslöhne generell niedrig sind. Das Trinkgeld ist ein fester Bestandteil ihres Einkommens.

Bei dieser Reise fallen je nach Gruppengröße durchschnittlich EUR 35,- pro Person an Trinkgeldern an. Bei kleineren Gruppen kann der Betrag entsprechend höher ausfallen.

Ihre Reisebegleitung (oder ein Reiseteilnehmer auf freiwilliger Basis) verwaltet die gemeinsame Trinkgeldkasse und zahlt an Hotelpersonal, Führer usw. die Trinkgelder, die den Gepflogenheiten des Gastlandes entsprechen.

Mahlzeiten

Viel individuelle Freiheit kombiniert mit dem Komfort einer Gruppenreise bedeutet bei Djoser, dass Sie die Freiheit haben, die Esskultur eines Landes bei den verschiedenen Mahlzeiten kennenzulernen. Sie entscheiden, wo und wie Sie essen möchten, also ob mit oder ohne andere Reiseteilnehmer. Die Reisebegleitung gibt Ihnen gerne Tipps für Restaurants und besondere Spezialitäten. Um Ihnen die individuelle Freiheit zu ermöglichen, sind die Preise für Mahlzeiten auch nicht im Reisepreis enthalten.

Gesundheit

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor der Abreise, welche Impfschutz- bzw. Prophylaxemaßnahmen für Ihre Reiseroute und Reisezeit sinnvoll sind und achten Sie darauf, ausreichend Medikamente für Ihren Eigenbedarf mitzunehmen und sich dies ggf., bei größeren Mengen, von Ihrem Arzt schriftlich bestätigen zu lassen.

Um Sie bei Ihrer Informationsbeschaffung im Vorfeld der Reise zu unterstützen, erhalten Sie mit Ihrer Buchungsbestätigung einen Gutschein für ein kostenloses Informationsgespräch vom Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin, der in jeder [BCRT-Reisepraxis](#) eingelöst werden kann. Dabei können Sie mit ausgebildeten Fachkräften abklären, welcher Impfschutz für die von Ihnen gebuchte Reise sinnvoll erscheint. Gute Informationsmöglichkeiten bieten außerdem das [Centrum für Reisemedizin](#), das [Reisemedizinische Zentrum des Bernhard-Nocht-Instituts](#) und das [Robert Koch Institut](#).

Klima & Geografie

Aufgrund der großen Ausdehnung des Landes weisen die einzelnen Regionen zum Teil unterschiedliche klimatische Verhältnisse auf. Generell ist der Iran von kontinentalem Klima geprägt, d.h. die Sommer sind trockenheiß, die Winter kalt. Die beiden Gebirgszüge des Elburs und Zagros verhindern, dass feuchte Luftmassen vom Kaspischen Meer und dem Mittelmeer das Innere des Landes erreichen. Dies führt zu einem trockenen Steppenklima. Das jahreszeitliche Klima in den nördlichen und südlichen Küstengebieten weicht von dem der zentralen und bergigen Gebiete ab. So erreicht die durchschnittliche Temperatur in Bandar-Abbas im Süden im Januar 18,5 °C.

Auch der durchschnittliche Jahresniederschlag ist von Ort zu Ort sehr verschieden. Er wechselt zwischen 2.000 mm in Gilan auf unter 100 mm in den Zentralgebieten. Der Gesamtdurchschnitt des jährlichen Niederschlages beträgt ca. 275 mm.

Seit ca. 3.000 Jahren begegnen die Bewohner der iranischen Hochebene dem niederschlagsarmen Klima damit, dass sie die unterirdischen Wasserreserven durch Quante (unterirdische Stollen) erschließen; eine Technik, die Tausende von Jahren überdauerte und aus dem Iran den Weg zu den anderen Ländern des Mittleren Ostens, Nordafrika und sogar Spanien fand. Noch heute wird diese Technik vielerorts angewandt. Zu welcher Zeit Sie den Iran auch besuchen - für jede Jahreszeit gibt es aufgrund der vielen regionalen Unterschiede bessere und weniger gute Reisezeiten. Pauschal lässt sich sagen: Ideal für eine Reise sind der Frühling und Herbst, mit etwas Anpassungsvermögen sind jedoch auch der Sommer und Winter gut geeignet.

Angaben zu den durchschnittlichen Temperaturen, Sonnenstunden pro Tag und Niederschlagstagen pro Monat finden Sie hier:

[Teheran](#)

[Shiraz](#)

Geografie

Mit einer Fläche von 1.648.000 km² ist der Iran das fünftgrößte Land Asiens, das mit der Türkei und dem Irak

im Westen, den ehemaligen Sowjetrepubliken im Norden, Pakistan und Afghanistan im Osten benachbart ist. Die Seegrenzen erstrecken sich über 1.880 km am Golf von Oman, dem Persischen Golf und 630 km an der grünen und regenreichen Küste des Kaspischen Meeres. Somit verfügt der Iran über 2.500 km Meeresküste als eine natürliche Grenze.

Die geografischen Bedingungen Irans sind sehr verschieden. Das hohe Elburs-Gebirge im Norden, das Zagros-Gebirge im Westen und Südwesten und schließlich die östlichen Gebirgszüge, die die iranische Hochebene umgeben, verleihen dem Land das Gesicht eines gebirgigen Hochlandes. Im Norden und Süden gibt es weite, meeresnahe Tiefebene. Die Gipfel der iranischen Berge erreichen mitunter 4.000 m und mehr. Die Gebirge Irans wurden zur selben Zeit gebildet wie die Europäischen Gebirge und gehören deshalb zu den Faltungen der alpidischen Periode. Manche von ihnen sind vulkanischen Ursprungs, wodurch Mineral- und Warmwasserquellen entstanden.

Wegen der gebirgigen Beschaffenheit und des trockenwarmen Klimas sind nur Teile des Iran landwirtschaftlich nutzbar. Von der Gesamtfläche des Landes entfallen etwa 50% auf Wüsten und Steppen, 25% auf natürliche Weiden, 10% auf Wälder und die restlichen 15% auf potentielle Anbauflächen. Jährlich wird nur ein Teil der landwirtschaftlichen Nutzfläche (ca. 12 Mio. Hektar) bestellt, der Rest liegt brach.

Der nordöstliche Küstenstreifen im kaspischen Tiefland wird mit seinem mediterranen Klima landwirtschaftlich stark genutzt, hier werden unter anderem Reis, Tabak, Baumwolle, Zitrusfrüchte, Tee und Ölpflanzen angebaut. Diese Region zählt wegen der vielen Sandstrände und herrlichen Aussichten zu den wichtigsten Erholungs- und Tourismusgebieten Irans.

Der südliche Küstenstreifen erstreckt sich über 1.800 km am Persischen Golf und entlang des Golfes von Oman. Im weiten Flachland von Khuzistan mit seinem feuchtwarmen Klima wachsen subtropische Pflanzen. Die Küstengebiete Irans sind von der zentralen Hochebene durch die Gebirgsketten des Elburs und Zagros getrennt. In diesen Gebieten mit gemäßigttem Klima trifft man im Sommer auf viele Nomadengruppen. Die in weiten Teilen des Landes betriebene Viehzucht deckt einen beachtlichen Teil Irans am Gesamtbedarf von Fleisch und Molkereiprodukten. Die iranischen Berglandschaften bieten ausgezeichnete Möglichkeiten für Wintersport und Bergsteigen.

Zeitverschiebung

Die Zeitverschiebung zwischen Iran und Deutschland beträgt MEZ + 2,5 Stunden.